

Zu diesem Heft

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Mit der Neuwahl des Vorstandes durch die Hauptversammlung in Frankfurt/Main haben sich an der dvs-Spitze einige Veränderungen ergeben. Von der alten Vorstandschaft hatten sich nur Gertud PFISTER und Klaus ROTH zur Wiederwahl gestellt, so daß vier neue Mitglieder in den Vorstand eingezogen sind: Ilse HARTMANN-TEWS, Dietmar SCHMIDTBLEICHER, Walter SCHÄDLE-SCHARDT und KLAUS ZIESCHANG. Die Geschäftsführung verbleibt in den bewährten Händen von Frederik BORKENHAGEN. In diesem Heft stellt sich der neue Vorstand mit Kurzbiographie und Foto vor (S. 10f.), damit auch die Mitglieder, die den dvs-Hochschultag nicht besuchen konnten, angemessen informiert sind. Weiteren Einblick gewährt das abgedruckte Protokoll der Hauptversammlung (S. 6ff.), gegen das bis zum 10.01.1996 gegebenenfalls Einspruch erhoben werden kann. Wie vielen von Ihnen bekannt sein dürfte, konnte ich aus gesundheitlichen Gründen am dvs-Hochschultag und der Hauptversammlung leider nicht teilnehmen. Daß Sie mich trotzdem in Abwesenheit zum dvs-Präsidenten gewählt haben, bezeugt Ihr Vertrauen, für das ich Ihnen danke und das ich in meiner Amtsperiode rechtfertigen will.

Mitte November hat der Vorstand in seiner neuen Zusammensetzung erstmals getagt und sich programmatisch mit den Aufgaben für die nächsten beiden Jahre auseinandergesetzt. Der alte Vorstand hat uns ein wohlbestelltes Haus überlassen, wofür Karlheinz SCHERLER und seinem Team Dank gebührt! Wir wollen das vielfach Bewährte weiterführen, aber in Einzelaspekten auch die Akzentsetzung etwas verlagern. Dazu nachfolgend einige Anmerkungen.

Die Hauptversammlung hat die Sektion „Sportinformatik“ sowie die Kommissionen „Gesundheit“ (bzw. „Prävention und Rehabilitation“) sowie „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ eingesetzt. Damit umfaßt die dvs mit neun Sektionen und sieben Kommissionen insgesamt 16 Teilmöglichkeiten. So verständlich und im einzelnen begrüßenswert diese speziellen Ausrichtungen und Aktivitäten auch sind, kann die damit verbundene Ausdifferenzierung nicht unbegrenzt weitergehen. Wir werden mit einer Flut von Veranstaltungen konfrontiert – allein die dvs bietet im Jahr 1996 17 Veranstaltungen an (vgl. das diesen „dvs-Informationen“ beiliegende Programm) –, die uns darüber nachdenken lassen, Tagungen verstärkter integrativ anzulegen. Erste erfolgreiche Schritte sind hier von den Sektionen Biomechanik, Sportmotorik und Trainingswissenschaft sowie der Sportpsychologie schon aufgezeigt worden, und es wäre schön und verdienstvoll, wenn auch die geistes- und sozialwissenschaftlichen Sektionen diesen Weg begehen wollten. Insbesondere gilt das für die künftigen „Sportwissenschaftlichen Hochschultage“ der dvs! Detlef KUHLMANN liefert dazu mit seinen „Notizen vom Tag danach“ (S. 32ff.) allerhand Nachdenkenswertes, Dietmar SCHMIDTBLEICHER zog ein kritisch-konstruktives Resümee auf unserer Vorstandssitzung, und wir werden auch die Modelle anderer Wissenschaftsdisziplinen wie der Psychologie oder Soziologie analysieren, um wieder zu einem schlagkräftigeren Konzept zu gelangen. Sicher ist wohl schon jetzt, daß der 1997 in Bayreuth stattfindende 13. dvs-Hochschultag die zentrale Veranstaltung des Jahres werden muß und neben einer noch zu findenden übergreifenden Thematik mit Sektions- und Kommissionstagungen zu verbinden ist. Auch Gerhard WASCHLERS Beitrag „Sportunterricht und Schulsportforschung – oder: Es gibt viel zu tun!“ (S. 36ff.) bezieht sich auf den Frankfurter Hochschultag – allerdings, wie der Titel schon aussagt, unter spezifisch fachimmanentem Aspekt.

Eine wichtige Aufgabe sehen wir auch darin, die Beziehungen zu unseren Partnerorganisationen bzw. -institutionen positiv fortzuschreiben bzw. zu konsolidieren. Die bisherigen Ansätze mit dem Präsidenten des Deutschen Sportbundes, Herrn Manfred VON RICHTHOFEN, dem Direktor des Bundesinstituts für Sportwissenschaft, Herrn Dr. Martin-Peter BÜCH, sowie der Konferenz der Sportwissenschaftlichen Hochschuleinrichtungen (KSH) und dem Deutschen Sportlehrerverband (DSLTV) stimmen uns optimistisch. Insbesondere das Verhältnis zum Bundesinstitut für Sportwissenschaft tritt wieder in eine entspanntere Phase ein.

Nichtdestotrotz steht aber die sportwissenschaftliche Forschungsförderung durch den Bund als aktuelles Problem im Raum. Der vom Bundesinnenminister verfügten „qualifizierten Sperre“ von 500.000.-- DM Forschungsgeldern (vgl. den Pressespiegel, S. 75ff.), deren Freigabe von der Vorlage eines Konzeptes abhängig gemacht wird, das die koordinierende Stellung des Bundesinstituts gegenüber dem Institut für Angewandte Trainingswissenschaft (IAT) in Leipzig und der Forschungs- und Entwicklungsstelle für Sportgeräte (FES) in Berlin verbindlich regelt, begegnet die dvs offensiv: Mit Schreiben vom 9. November 1995 haben wir beim für die Koordinationsgruppe verantwortlichen Staatssekretär eindringlich darum gebeten, in die entsprechende Arbeitsgruppe aufgenommen zu werden. Übrigens finden wir darin Unterstützung durch den Präsidenten des Deutschen Sportbundes! Weiter werden wir in diesen Tagen gemeinsam mit der KSH unter ihrem Vorsitzenden Prof. Dr. Joachim MESTER ein gemeinsames Memorandum zur Situation der sportwissenschaftlichen Forschungsförderung der Öffentlichkeit bzw. den

Medien präsentieren, um hier für die notwendige Aufklärung zu sorgen und Unterstützung zu erhalten. Im übrigen sei auf den sehr interessanten, auf subtilen Detailkenntnissen basierenden Vorschlag von Heinz MECHLING verwiesen („Ausgangspunkte und Anmerkungen für eine Strukturdebatte über die vom Bund finanzierte sportwissenschaftliche Forschung“), den Sie in diesem Heft lesen können (S. 38ff.) und der Sie zu Kommentar und Diskussion herausfordern soll. Darüber hinaus wird sich der Vorstand bemühen, bisher weniger genutzte, aber auch neue Möglichkeiten der Forschungsförderung zu erschließen. Zum einen soll es darum gehen, die bestehenden Kontakte zur Deutschen Forschungsgemeinschaft zu intensivieren und interessierten Mitgliedern den Weg zur erfolgreichen Antragsstellung zu ebneten. Zum anderen sind Bundesministerien daraufhin abzuklopfen, inwieweit sie für Forschungsthemen und deren Finanzierung in Frage kommen, die nicht leistungssportbezogen sind, aber länderübergreifenden Modellcharakter aufweisen. Das Stichwort „Sport und Gesundheit“ mag hier für hoffentlich noch viele andere Themen stehen.

Am Herzen liegt uns auch die Nachwuchsförderung. Einen fächerübergreifenden Einblick können Sie aus dem Beitrag „Habilitationen von 1980 bis 1994“ gewinnen (S. 41ff.), den wir den Mitteilungen des Deutschen Hochschulverbandes entnommen haben und dessen Aussagegehalt leider weniger für die Sportwissenschaft gilt. Aber auch bei uns steht ein Generationenwechsel ins Haus, und es bedarf eines langen Vorlaufs, um für die Stabübergabe unserer Professorenstellen gerüstet zu sein. Nicht zuletzt deshalb wurde der bisherige ad-hoc-Ausschuß in die Kommission „Wissenschaftlicher Nachwuchs“ auf der letzten Hauptversammlung übergeführt und aufgewertet. Auch die in Vorbereitung befindliche 4. dvs-Sommerakademie soll hier Wirkung entfalten. Gleichzeitig appellieren wir an die Nachwuchswissenschaftler/innen, die für sie bereitgestellte Rubrik (vgl. S. 70) in den „dvs-Informationen“ viel intensiver zu nutzen und Beiträge zu schicken.

Weiter wird beabsichtigt, die Sportwissenschaft in Zukunft viel offensiver als bisher in der Gesellschaft darzustellen und ihre Ziele, Aufgaben sowie Leistungen angemessen publik zu machen. Das erscheint notwendig, weil wir uns überwiegend im Elfenbeinturm abgesondert haben und breite Kreise der Bevölkerung nichts oder viel zu wenig über die Sportwissenschaft wissen. Diese Legitimation in der Gesellschaft ist auch notwendig, um in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Freunde und Fürsprecher zu haben, die uns objektiv beurteilen und dabei helfen können, die in den vergangenen dreißig Jahren erreichten Standards zu behaupten. Schließlich sollen diese Initiativen auch dazu beitragen, Sponsoren für die dvs und ihre Veranstaltungen zu gewinnen, um unser Leistungsangebot in der erreichten Attraktivität erhalten zu können.

Verstärken möchte der Vorstand auch die internationalen Kontakte. Das gilt sowohl für das zusammenwachsende Europa als auch für die weltweiten Beziehungen. Hier erleichtern ja die neuen Medien schon manche Kooperationsmöglichkeiten. Trotzdem ist uns natürlich klar, daß die Finanzen enge Grenzen setzen, so daß die dvs wohl vor allem Koordinations- und Kommunikationsfunktionen wahrnehmen kann. Erste Anfänge sind schon gemacht, denn auf unserer Vorstandssitzung haben wir Kooperationsfragen mit Vertretern der Sportwissenschaftlichen Gesellschaft der Volksrepublik China erörtert. Und für Anfang September 1996 ist der Besuch einer Delegation deutscher Sportwissenschaftler/innen in Japan vorgesehen, der eine entsprechende Visite in Deutschland erwidern soll (vgl. dazu die Ankündigung auf S. 5).

Nach diesen etwas breit ausgefallenen Hinweisen zum neuen Vorstand und seinen Vorhaben soll nun Ihre Aufmerksamkeit auf das Schwerpunktthema dieses Heftes gelegt werden: die „Wissenschaftsethik“. In der Vergangenheit wurde ein Thema in der Regel von mehreren Autoren ausgeleuchtet. Dieses Mal liegen die Dinge anders, denn wir präsentieren Ihnen nur einen Beitrag, nämlich den von Elk FRANKE „Zur Ethik der Sportwissenschaft – Eine Synopse publizierter und bisher (unpublizierter) Arbeiten“ (S. 12ff.). Der Verfasser betrachtet dabei die bereits publizierten Beiträge der jüngsten Vergangenheit eher knapp und stellt stattdessen bisher unveröffentlichte Überlegungen verschiedener Kollegen (COURT, GÜLDENPFENNIG, HAAG, HÄGELE und MARTIN/KRUG) sowie die Zusammenfassungen zweier Workshops zur Wissenschaftsethik in den Mittelpunkt. Viel Spaß beim Studium!

Schließlich bringt dieses Heft – wie üblich – alles Wissenswerte aus dem Vorstand, den Sektionen und Kommissionen sowie der Geschäftsstelle. Auf die Geschäftsstelle ist hier besonders zu verweisen, weil sie zum Jahreswechsel in Hamburg neue Räumlichkeiten bezieht. Bitte beachten Sie die neue Anschrift und die geänderten Nummern für Telefon und Fax.

Weihnachten steht vor der Tür, und es gibt Anlaß, nach sinnvollen Geschenken Ausschau zu halten. Wir bieten Ihnen attraktive Sonderangebote aus der dvs-Schriftenreihe. Beachten Sie bitte den Hinweis in der Heftmitte, suchen Sie sich das Richtige aus und greifen Sie zu!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Klaus ZIESCHANG